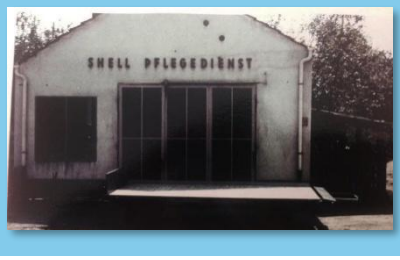
Im Blickpunkt

Verein für Heimat und Kultur e.V.
Kernen im Remstal

Ausgabe Nr. 38 **Oktober 2026**



Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer des Vereins für Heimat und Kultur,

wir freuen uns, Ihnen heute die nächste Ausgabe unseres Blickpunkts zu präsentieren, in dem wir Sie über unsere Aktivitäten der vergangenen Monate informieren und einen Ausblick auf die anstehenden Projekte und Veranstaltungen geben.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle herzlich für die Unterstützung, die wir bei unseren Veranstaltungen und Projekten erfahren dürfen. Denn unsere Vereinsarbeit lebt vom Engagement vieler Menschen – ob aktiv und präsent oder im Hintergrund. Alle sind wichtig und herzlich willkommen, sich bei uns zu engagieren und sich mit ihrem Wissen, ihren Kompetenzen und Erfahrungen einzubringen – dafür ist eine Mitgliedschaft im Verein nicht zwingend notwendig, aber natürlich trotzdem eine weitere wertvolle Unterstützung.

Die Möglichkeiten, sich einzubringen, sind vielfältig: Bei geschichtlichen Projekten zu einem bestimmten Thema, welches Sie interessiert, bei der Museumsaufsicht, beim Fotografieren, Archivieren oder mit eigenen Ideen und Kenntnissen. Nun wünschen wir viel Spaß beim Lesen des neuen Blickpunkts.

Bei Anregungen oder Fragen melden Sie gerne sich bei uns. Sie erreichen uns per E-Mail an heimatverein-kernen@gmx.de, telefonisch unter 07151/42519 (Ulrich Lang) oder Sie kommen einfach vorbei bei einer Museumsöffnung oder einem Dienst-Tag.

Herzlichst Ihr
Ulrich Lang, (Vorsitzender Verein für Heimat und Kultur e.V.)

Rückblick: Zeitzeugen aus Stetten berichten *(Jürgen Lieb)*

Zeitzeugen aus Stetten berichten – Bewegender Videoabend in der Glockenkelter

Zu einem besonderen und bewegenden Videoabend zum Thema „Zeitzeugen aus Stetten berichten“ waren am 25.09.2026 zahlreiche Besucher in die Glockenkelter gekommen. Das vorgestellte Filmprojekt ist das Ergebnis von zwei Jahren intensiver Vorbereitung mit umfangreichen Recherchen, persönlichen Interviews und sorgfältiger Nachbearbeitung des Filmmaterials.

Im Mittelpunkt standen die Erinnerungen von Stettener Bürgerinnen und Bürgern, die als Kinder oder Jugendliche die Zeit des Zweiten Weltkriegs, das Kriegsende und die schwierigen Jahre der Nachkriegszeit erlebt haben. Die Zeitzeugen schilderten ihre persönlichen Erlebnisse eindrucksvoll und authentisch.

Besonders eindrücklich waren die Berichte über die schwierige Ernährungslage, die Angst in den Luftschutzkellern während der Bombenangriffe sowie die Sorgen und Entbehrungen des Alltags. Tief bewegten die Schilderungen vom letzten Abschied eines Vaters, der nach einem Fronturlaub wieder in den Krieg ziehen musste, sowie die später eintreffende Nachricht „Gefallen für Großdeutschland“.

Auch die Ereignisse rund um den Einmarsch der amerikanischen Truppen und die damit verbundenen Unsicherheiten wurden lebendig geschildert. Ebenso erinnerten sich die Zeitzeugen an das Eintreffen der Heimatvertriebenen, die nach dem Krieg in Stetten eine neue Heimat suchten und oft mit großer Hilfsbereitschaft aufgenommen wurden.

Die zahlreichen persönlichen Erinnerungen machten deutlich, welche tiefen Spuren Krieg und Vertreibung in den Familien hinterlassen haben. Die erschütternden Erlebnisse der Zeitzeugen vermittelten den Zuhörern einen eindrucksvollen Einblick in eine Zeit, die zwar lange zurückliegt, deren Erfahrungen und Lehren jedoch bis heute von großer Bedeutung sind.
Der Abend zeigte eindrucksvoll, wie wichtig es ist, die Erinnerungen der letzten Zeitzeugen zu bewahren und für kommende Generationen festzuhalten.

Rückblick: Ortsführungen *(Ulrich Lang)*

Ortsführung in Rommelshausen:
Am Samstag, den 06. Juni 2026 fand in Rommelshausen erneut die Führung „Von der Waschhalle bis zum Rathaus“ statt. Insgesamt 11 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren bei dieser Führung dabei, bei der vor Ort an einzelnen Stationen jeweils historische Fotografien gezeigt wurden, um zu veranschaulichen, wie es zu früheren Zeiten einmal dort ausgesehen hat. Für viele waren die Unterschiede zwischen damals und heute überraschend. Auch der Hinweis auf die Bodenmosaike auf dem Bürgersteig wurde interessiert wahrgenommen. Der Weg führte von Marktplatz über die Arkaden und dem Glockenhof bis zum Lammbrunnen. Die großzügigen Spenden zugunsten des Heimatvereins zeigten, dass die Führung großen Anklang fand.

Ortsführung in Stetten:
Zum ersten Mal in Stetten fand am Samstag, den 11. Juli 2026 die Führung „Grävenitz bis Karl Mauch – Ansichten eines Dorfs“ statt. Obwohl an diesem Tag hochsommerliche Temperaturen herrschten, erkundeten sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam mit Ulrich Lang den Ort. Auch hier wurde dasselbe Konzept wie in Rommelshausen angeboten und an den einzelnen Stationen anhand historischer Fotografien aufgezeigt, wie sich Stetten im Laufe der Zeit verändert hat. Die Route führte vom Schloss in Stetten – dem Ausgangspunkt der Geschichte der Familie Wilhelmine von Grävenitz – über den Schlosspark, die Klosterstraße, das Museum unter der Yburg und die Glockenkelter bis in die Mühlstraße zum Backhäusle und Dorfmühle. Den Abschluss bildete das Geburtshaus von Karl Mauch in der Mühlstraße 18.
Besonders wertvoll waren die Hinweise und die angeregten Diskussionen während des Rundgangs. Sie liefern auch wichtige Anregungen, um die Führung inhaltlich weiterzuentwickeln und künftig noch interessanter zu gestalten.

Rückblick: Familienfest 's Kernle *(Ulrich Lang)*

Am Sonntag, den 21. Juni 2026 fand im Schlosspark in Stetten zum zweiten Mal das Familienfest „'s Kernle“ statt. Vereine und Institutionen aus Stetten und Rommelshausen boten hier ein abwechslungsreiches Programm mit Unterhaltung und Bewirtung für die ganze Familie an.

Der Heimatverein war in diesem Jahr das erste Mal mit einem eigenen Stand dabei – und mit unserem Bilderquiz, wie bereits bei der Jubiläumsfeier „50 Jahre Gemeinde Kernen“ im vergangenen Jahr, die aber leider buchstäblich ins Wasser gefallen ist. Somit gab es jetzt eine neue Gelegenheit für die Besucher zu erraten, um welches Gebäude aus den beiden Ortsteilen es sich bei den Ausschnitten auf den Bildern handelt.

Dies lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher jeden Alters an und während die Erwachsenen raten durften, haben sich die Kinder über die danach auszusuchenden kleinen Präsente gefreut.

Doch die Teilnehmer wurden durch unser Quiz auch vor die ein oder andere Herausforderung gestellt. So musste selbst unser Bürgermeister feststellen, dass es gar nicht so einfach ist, alles zu erraten und es durchaus hilfreich sein kann, bewusster durch unsere schöne Gemeinde zu gehen und die Gebäude mit ihren Besonderheiten wahrzunehmen.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern und die vielzähligen positiven Rückmeldungen zu unserem Quiz sowie für die interessanten Gespräche.

Ausblick *(Jürgen Lieb, Ulrich Lang)*

3. Kleiner Videoabend am 23.10.2026 im Museum unter der Yburg

Erinnerungen werden lebendig, Geschichte bekommt Gesichter: Beim 3. Kleinen Videoabend laden wir zu einem spannenden Blick in die Vergangenheit von Kernen im Remstal ein.

Gezeigt wird der zweite Teil des Films über die etwas schwierigere Geburt des Ortes Kernen im Zuge der Gemeindereform. Zeitzeugen berichten offen und persönlich von Diskussionen, Sorgen, Hoffnungen und den Veränderungen, die die Zusammenlegung der Gemeinden mit sich brachte.

Im zweiten Teil des Abends folgt eine eindrucksvolle Dokumentation über die ehemalige Firma BECHT. Das Unternehmen aus Rommelshausen prägte über Jahrzehnte nicht nur den Rems-Murr-Kreis, sondern errichtete Bauwerke in vielen Teilen Deutschlands und der Welt. Historische Aufnahmen, ein Zeitzeugenbericht und seltene Dokumente zeigen, wie aus einem regionalen Betrieb ein Unternehmen mit internationaler Ausstrahlung wurde.

Ein Abend voller Geschichte, Erinnerungen und überraschender Einblicke – für alle, die sich für die Vergangenheit ihrer Heimat interessieren.

Beginn: 19:00 Uhr
Ort: Museum unter der Yburg, Kernen im Remstal

Christkindlesmarkt

Am Wochenende 05. und 06. Dezember 2026 findet im und ums Bürgerhaus in Rommelshausen wieder der beliebte und alljährliche Christkindlesmarkt statt. Auch der Heimatverein wird wieder mit einem Stand vertreten sein.

Wie immer gibt es dann an unserem Stand im Bürgerhaus den neuen Kalender für 2027 sowie unsere Publikationen zu erwerben. Es ist auch eine schöne Gelegenheit für Gespräche und einen Austausch. Wir freuen uns, viele von Ihnen an unserem Stand zu treffen!

Gesucht: Ehrenamtlichen Fotografen *(Moni Geier)*

Ehrenamtliche Fotografin oder ehrenamtlicher Fotograf gesucht

Unser Heimatverein dokumentiert die Geschichte und das Leben unseres Ortes. Dafür suchen wir eine engagierte Fotografin oder einen engagierten Fotografen, die oder der uns ehrenamtlich bei verschiedenen Projekten unterstützt.
Je nach Anlass entstehen Aufnahmen von:

- Gebäuden und Plätzen,
- historischen Büchern und Objekten,
- Veranstaltungen,
- Menschen und besonderen Ereignissen im Ort.

Der zeitliche Umfang ist flexibel und richtet sich nach den jeweiligen Projekten. Es gibt keine festen Einsatzzeiten.
Sie fotografieren gerne und möchten dazu beitragen, die Geschichte und das Leben unseres Ortes für die Zukunft festzuhalten? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme – ganz gleich, ob Sie Hobbyfotografin bzw. Hobbyfotograf oder bereits erfahren sind.

Ausblick: Eine neue Homepage für unseren Verein *(Moni Geier)*

Warum ein Neuanfang notwendig war
Die bisherige Homepage unseres Vereins ist in die Jahre gekommen. Sowohl die technische Basis als auch die Gestaltung und Benutzerfreundlichkeit entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Daher war die Entscheidung für einen vollständigen Neustart naheliegend.

Gut aussehen – auf jedem Gerät
Eine moderne Website muss heute auf allen Endgeräten optimal funktionieren – egal ob Smartphone, Tablet oder Desktop-PC. Dazu gehört ein sogenanntes responsives Design, bei dem sich Layout, Texte und Bilder automatisch an die jeweilige Bildschirmgröße anpassen. Die Inhalte werden nicht einfach verkleinert, sondern benutzerfreundlich und übersichtlich dargestellt.
Besonders wichtig sind dabei kurze Ladezeiten, eine intuitive Navigation sowie die Einhaltung aktueller rechtlicher Anforderungen. Hinzu kommt, dass Suchmaschinen wie Google Websites inzwischen hauptsächlich anhand ihrer mobilen Version bewerten. Deshalb wird eine moderne Internetseite heute zunächst für Smartphones entwickelt und anschließend für größere Bildschirme optimiert. Da Nutzer bei langen Ladezeiten häufig sofort abspringen, müssen Bilder effizient komprimiert und in zeitgemäßen Formaten eingebunden werden.

Hinter den Kulissen: Die ersten Schritte
Vor diesem Hintergrund hat sich Anfang des Jahres ein kleines Projektteam zusammengeschlossen, um einen geeigneten Partner für die Umsetzung zu finden. Parallel dazu wurden erste Überlegungen zur Menüstruktur angestellt sowie Bild- und Textmaterial für die neue Website gesammelt.

Eine Chance für den Nachwuchs – und für unseren Verein
Über einen Förderverein konnte schließlich ein vielversprechender Kontakt hergestellt werden. Im Rahmen eines Förderprojekts übernehmen Studierende und Auszubildende aus den Bereichen Büromanagement, Mediengestaltung und Programmierung die Entwicklung unserer neuen Internetpräsenz. Dabei sammeln sie wertvolle praktische Erfahrungen an einem realen Projekt. Besonders erfreulich ist, dass unserem Verein für die vollständige Erstellung der Website keinerlei Kosten entstehen.

Der Countdown läuft
Die Arbeiten schreiten gut voran, und wir sind zuversichtlich, Ihnen unsere neue Homepage schon bald präsentieren zu können. Sie wird wie gewohnt unter www.heimatverein-kernen.de erreichbar sein.
Wir freuen uns darauf, Ihnen künftig einen modernen, benutzerfreundlichen und zeitgemäßen Internetauftritt präsentieren zu können.

Geschichtlicher Beitrag *(Moni Geier)*

Herbstwind, Schwefelschnitten und Hausenblasen:

Wenn der Herbst in unser Dorf zieht, reiben sich die Ähren im Wind, roter Sonnenuntergang gleitet über Felder und Wälder, Nebel ziehen über die Dächer, die Luft riecht nach reifen Trauben und zwischen den Seiten der Chroniken tauchen Geschichten auf, die uns heute noch staunen lassen. In den Schlossrechnungen des Stifts Beutelsbach tauchen zu dieser Zeit zwei kleine, eindrucksvolle Details auf: Schwefelschnitten und Hausenblasen. Beide Begriffe stehen nicht für Preise, sondern für zentrale Arbeitsschritte im Weinbau[1]. Aber was bedeuten Schwefelschnitten und Hausenblasen?

Schwefelschnitten - Herstellung
Damals wurden meist Leinenstreifen (Mèche) oder Holzspäne in flüssigen Schwefel getaucht. Oft wurden Kräuter oder Weihrauch beigemischt, um den strengen Geruch des Schwefels zu überdecken.

Anwendung der Schwefelschnitten:

Ein solcher Streifen wurde angezündet und durch das Spundloch in das Fass gehängt. Dabei entstand Schwefeldioxid, ein Gas, das antibakteriell wirkt und Sauerstoff entzieht.
Die Technik, Schwefel in Weinfässern zu verbrennen, wurde schon in der Antike genutzt, aber im 15. und 16. Jahrhundert in Europa (besonders Deutschland) durch Verordnungen zur Standardpraxis. Um 1726 war dies die gängigste Methode zur Konservierung, besonders bei leerstehenden Fässern.

Verwendung von Schwefel
Die Verwendung von Schwefelschnitten (oft als "Schwefelfaden" oder "Schwefelstreifen" bezeichnet) zur Desinfektion von Weinfässern ist eine jahrhundertealte Praxis, die um 1726 bereits fest etabliert war. Sie dient dazu, Bakterien, Hefen und Schimmelpilze abzutöten, die sich im Holz festgesetzt haben, Fässer haltbar zu machen und den Wein vor Oxidation und Bakterien zu schützen. Leere Fässer konnten durch regelmäßiges Schwefeln (alle 4–6 Wochen) über Monate trocken gelagert werden.

Früher wurden Schwefelschnitten auch zum indirekten Schwefeln von Wein verwendet, indem man danach ohne Reinigung das Fass mit Wein befüllte.[2]

Was sind Hausenblasen?

Hausenblase – Herstellung

Die Hausenblase ist die getrocknete Schwimmblase des Hausen (auch bekannt unter dem Namen *Beluga,* eine Störart), der in den Flüssen um das Kaspische und das Schwarze Meer heimisch ist und der hauptsächlich der Gewinnung von Kaviar dient. Heute steht der Hausen (wie die anderen Störarten) unter Artenschutz. Hausenblase ist deshalb kaum noch erhältlich. So werden Schwimmblasen von anderen Fischen, zum Teil aus Südamerika, auch unter diesem Namen angeboten. Die Schwimmblase wird nach dem Fang des Fisches ausgenommen, in heißes Wasser eingelegt, von Adern und den sie umgebenden Muskeln befreit und daraufhin getrocknet. Hausenblase besteht bis zu 70 % aus Kollagen.

Verwendung der Hausenblasen

Hausenblase löst sich nur im Sauren (z. B. in Weinsäure) und dient hauptsächlich zur Schönung (Klärung) von Wein und Bier. Durch Zufügen von etwas Hausenblase (ca. 1 Gramm pro Hektoliter) flocken Trubstoffe in der Flüssigkeit aus (Kollagen reagiert mit Gerbstoffen zu unlöslichen Verbindungen, die auch die anderen Schwebstoffe mitreißen) und setzen sich so schneller am Boden ab bzw. lassen sich dann leichter herausfiltern. Der Geschmack des Weines wird dadurch nicht beeinflusst. Das Verfahren wird heute zum Teil durch verfeinerte Filtrationsverfahren ersetzt. Die Hausenblase wird heute noch zur Herstellung des Weines nach jüdischen Speisegesetzen verwendet, sie muss aber von einem koscheren Fisch stammen.

Hausenblase wurde schon im 16. Jahrhundert als Geliermittel *(Hausen Blatern)* für Charlotten oder Sülzen, im 18. Jahrhundert auch zur Herstellung von medizinischen Pflastern (Blutstillung) und zum Behandeln von Stoffen und Papieren (Appretur) gebraucht. Der Hausenblasenleim wurde auch als „Gelatine“ für bestimmte Edeldruckverfahren wie Lichtdruck verwendet, da diese in Verbindung mit Chromaten unter Lichteinwirkung aushärtet.

Fischleim

Hausenblase wird auch zur Herstellung von Hausenblasen- Leim, der auch unter dem Begriff Fischleim (Colla piscium; siehe auch Syndetikon) bekannt ist, verwendet. Die Herstellung des Leimes aus der getrockneten Hausenblase ist aufwändig. Hinzu kommt der hohe Preis für den Rohstoff, so dass Hausenblasenleim nur für spezielle Anwendungen bei estaurierungsarbeiten und im Instrumentenbau (beispielsweise Geigenrestaurierungen) eingesetzt wird.

Seine speziellen Eigenschaften sind eine besonders starke Adhäsion bei hoher Elastizität in ausgehärtetem Zustand sowie geringere Viskosität als vergleichbare Leime aus anderen tierischen Produkten wie Hautleime oder Knochenleime.[3]

Die Details in den Chroniken von 1726 – Schwefelschnitten und Hausenblasen – zeigen, wie eng Wein, Handwerk und Alltagsordnung verbunden waren. Heute tragen wir dieses Erbe weiter, indem wir die Geschichten unserer Vorfahren pflegen, bewahren und verantwortungsvoll weitergeben – damit Geschichten geteilt und Erinnerungen geboren werden können.

.[1]Geschichte von Stetten im Remstal von Adolf Kaufmann, 1962, Seite 141
[2] https://glossar.wein.plus/schwefelschnitte, 15.05.2026
[3] https://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ischer_Hausen, 15.05.2026
Foto https://www.faesser-shop.de/thumbnail/c8/6c/b2/1698915281/schwefelschnitte_3_1280x1280.jpg?ts=1698915281
https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=8524072
https://www.ebay.de/str/pusteblume2019?_trksid=p4429486.m3561.l161211
Foto Hausenblase https://www.schmedt.destoerblasen-hausenblase-fuer-spannungsarme-verklebungen36013120

Schriftenreihe

lfd. Nr.	Erschienen	Titel	Autor(en)	Preis
Heft 1	2002	Ein Dorf im Wandel. Stetten im Remstal. Straßen und Häuser	Andreas Stiene	10,-- €
Heft 2	2004	Gefangen, Verschleppt und Ausgebeutet	Dr. Uwe Reiff	10,-- €
Heft 3	2005	Aus der Geschichte von Stetten i.R. und seinen Fluren	Erwin Bochterle	10,-- €
Heft 4	2007	5 Ehen… 25 Kinder	Datenbank Matthias Theiner	10,-- €
Heft 5	2011	Die Post in Rommelshausen, Stetten und Kernen	Adolf Kuppler	10,-- €
Heft 6	2019	Stettener Brotwasser	Andreas Udo Fitzel	10,-- €
Heft 7	2022	Der lange Weg zur Grüntorstraße	Monika Geier	5,-- €
Heft 8	2025	150. Todestag Afrikaforscher Karl Gottlieb Mauch	Reinhard Urbanke	10,-- €
Heft 9	2025	Die wechselvolle Geschichte der Ölmühle auf der Hangweide	Monika Geier Horst Rieth Reinhard Urbanke Dietrich Wenzel	10,-- €

Termine / Veranstaltungen

Termin	Veranstaltung
8. Oktober 2026	Reinhold Reichle präsentiert die Neuauflage seines neuen Rommelshausen-Buches in der Begegnungsstätte im Haus Edelberg in Rommelshausen.
23. Oktober 2026	Kleiner Videoabend im Museum, 19:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr, für Getränke ist gesorgt.
6. November 2026	Ehrung der Jubilare des Heimatvereins. Ort und Zeit erhalten die Jubilare mit der Einladung.
5. und 6. Dezember 2026	Sie finden den Stand des Heimatvereins mit seinen vielen Publikationen für Weihnachtsgeschenkideen auf dem Römer Christkindlesmarkt im Bürgerhaus.

Blickpunkt

Blickpunkt abonnieren:

Möchten Sie künftig keine Neuigkeiten mehr verpassen? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter an – ganz einfach per E-Mail an heimatverein-kernen@gmx.de.
Ob digital oder in Papierform: Wir nehmen Sie gerne in unsere Verteilerliste auf!
Mit Ihrer Anmeldung speichern wir Ihre E-Mail-Adresse sowie Datum und Uhrzeit der Registrierung. Diese Daten verwenden wir ausschließlich für den Versand unseres Newsletters – eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.
Sie können Ihr Abonnement selbstverständlich jederzeit kündigen.

Und hier finden Sie unser „Im Blickpunkt“ Archiv:

http://kernen.fewo-bio.de/bl_index.htm

Impressum

Herausgeber:

Verein für Heimat und Kultur e.V. Kernen im Remstal
Postfach 1112, 71385 Kernen im Remstal

mailto: Heimatverein-Kernen@gmx.de
http://www.heimatverein-kernen.de
https://www.facebook.com/heimatverein.kernen

Bankverbindung:

IBAN: DE58 6025 0010 0015 1895 07
BIC: SOLADES1 WBN

Fotos:

Archiv des Heimatvereins
Tilman Becht
Sarah Beneld
Rainer Bozenhardt
Moni Geier
Gemeinde Kernen
Istockphoto
Ulrich Lang
Wikipedia

Redaktion:

Sarah Beneld, Moni Geier, Anette Häcker, Ulrich Lang, Jürgen Lieb